

## Thoma, Ludwig: Der Fuchs stand vor dem Hühnerstalle (1894)

1 Der Fuchs stand vor dem Hühnerstalle  
2 Und merkte in der Winternacht,  
3 Die Einschlupflöcher waren alle  
4 Just seinetwegen zugemacht.

5 Da fing er jämmerlich zu klagen  
6 Und bitterlich zu weinen an:  
7 Warum wollt ihr nur  
8 Der euch doch nie ein Leids getan?

9 Ihr guten Hühner, hört die Bitte!  
10 Ihr seid so viele, ich allein, –  
11 Der kleinste Platz in eurer Mitte  
12 Genügt, und ich will glücklich sein!

13 Das Federvieh hat lang beraten  
14 Und manches wohlerfahrne Huhn  
15 Vermeinte, was sie früher taten,  
16 Das würden Füchse immer tun.

17 Doch gab es viele ganz Gerechte,  
18 Die waren aus  
19 Daß keinem aus dem Tiergeschlechte  
20 Verschlössen bleibe ihre Tür.

21 Kaum war die weise Tat geschehen,  
22 War von dem ganzen Hühnerhof  
23 Nichts mehr als das  
24 Und Krallen und ein Federschwof.